

EIN REDESIGN VON ROGER
HÄUSSLINGS AUFSATZ
»ZUM DESIGN(BEGRIFF) DER
NETZWERKGESELLSCHAFT«
ODER: WARUM
KOMMUNIKATIONSDESIGN
ZWISCHEN DIE STÜHLE
GEHÖRT

// Julia Pawlowski

Entstanden im Rahmen
des Seminars »Designforschung«
Wintersemester 2014/2015
am Department Design
der Hochschule für Angewandte
Wissenschaften (HAW)
Hamburg

Zusammenfassung

Was ist Design? Eine scheinbar einfache Frage. Doch bei näherer Betrachtung stellt sich heraus, dass die Antwort darauf nicht so eindeutig geklärt ist, wie es den Anschein hat. Hinweise dazu finden sich auch in der lebhaften Debatte um Designforschung und danach, worin Forschung im Feld Design bestehen könne und ob sich diese als wissenschaftliche Disziplin überhaupt etablieren könne.

Wie kommt es, dass die Definition von Design kontrovers ausfällt, wo ich zugleich als Kommunikationsdesignerin selbst jeden Tag Design zu praktizieren meine? Wie wird mein Arbeitsfeld eigentlich aus der Sicht von SoziologInnen und DesigntheoretikerInnen beschrieben, und welche Definitionen von Design gibt es dort?

Mit Hubert Matts und Roger Häußlings Begriffsdeutungen zu „Design“ versuche ich in der vorliegenden Arbeit die Disziplin Kommunikationsdesign innerhalb eines vielseitigen Interpretationsfeldes zu verorten. Was ist hier die Aufgabe von KommunikationsdesignerInnen und warum gehören wir zwischen die Stühle?

Julia Pawlowski studiert im Masterstudiengang Kommunikationsdesign am Department Design der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg, wo sie 2013 auch ihren Abschluss als Bachelor of Arts in Kommunikationsdesign machte.

Die Arbeit „Ein Redesign von Roger Häußlings Aufsatz ‚Zum Design(begriff) der Netzwerkgesellschaft‘. Oder: Warum Kommunikationsdesign zwischen die Stühle gehört“ entstand im Rahmen des Seminars „Designforschung“, geleitet von Cornelia Lund, an der HAW im Wintersemester 2014/2015.